

Ich blicke auf ein sehr spannendes, intensives und erfolgreiches Jahr zurück. Auf ein Jahr, wo wir vielen Klienten Perspektiven aufzeigen und zu ihrem Recht verhelfen konnten. Aber auch auf ein Jahr, wo wir mit sehr schwierigen und komplexen Dossiers konfrontiert wurden. Wir stellen auf unserer Beratungsstelle fest, dass die Verschuldung der Privathaushalte zunehmend ist.

Besonders betroffen sind Alleinerziehende, Familien mit 3 Kindern und mehr, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit schwacher Berufsbildung.

Junge Erwachsene haben vor allem Leasingschulden; Familien haben Steuerschulden.

Gründe der Verschuldung sind: Arbeitslosigkeit, Scheidung, den Überblick verloren, Familienprobleme, zu viel gekauft, gescheiterte Selbständigkeit, mangelnde Erfahrung mit Banken, dauerhaftes niedriges Einkommen, Einkommensrückgang, Bürgschaften, Krankheit.

Vermeehrt ist zu beobachten, dass eine Schuldensanierung nicht möglich ist, da das Sanierungspotential fehlt. Diesen Klienten müssen wir einerseits verständlich machen, dass sie lernen müssen, mit Schulden zu leben. Andererseits darauf hinzuwirken, dass keine neuen Schulden generiert werden.

Ausserdem ist besorgniserregend wie viele Menschen den Traum eines Eigenheimes realisieren wollen und wie unkompliziert Banken diesen Traum erfüllen. Man lässt sich blenden von sehr niedrigen Hypothekarzinsen, beschafft sich das Eigenkapital aus der Pensionskasse, weil Eigenes ungenügend vorhanden ist. Vergessen wird jedoch die Situation von allenfalls steigenden Hypothekarzinsen, sowie die Kalkulation zum Sparen, um die entstandene Lücke in der Pensionskasse wiederum zu schliessen.

Seitens der Politik gibt es inzwischen Stimmen, dass Schulden nicht mehr als etwas Privates angesehen werden kann, sondern ein gesellschaftspolitisches Problem sind, welches angegangen werden muss. Es bleibt zu hoffen, dass diese Problematik eine politische Mehrheit findet.

Wir alle sind gefordert, gemeinsam mit anderen Fachstellen und mit der Politik auf Prävention zu setzen.

Abschliessend, danke ich dem Vorstand für das Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt meiner Mitarbeiterin Eva Gantenbein, für die gute Zusammenarbeit, für ihr Mitdenken und das Mittragen.

Murten, 24. April 2012
Ingrid Hofstetter